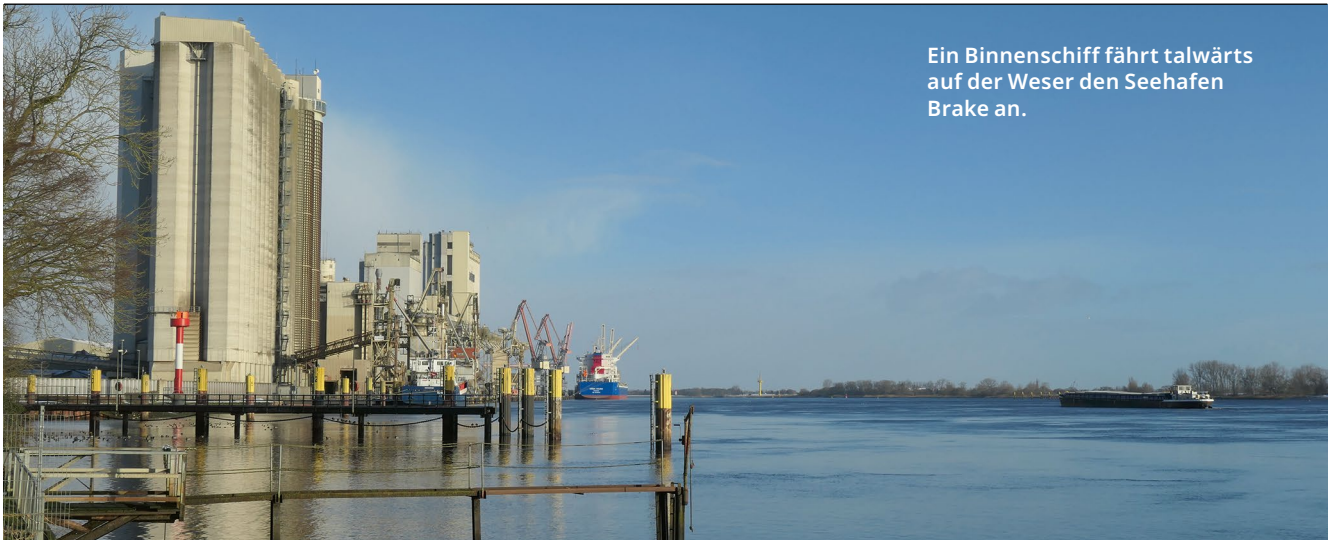




Ein Binnenschiff fährt talwärts auf der Weser den Seehafen Brake an.

Martin Heying

Seehäfen und Hinterland

Die Unternehmensgruppe J. Müller betreibt Seehafenterminals und bietet die dazugehörigen hafen- und schiffahrtsnahen Dienstleistungen. Der regionale Schwerpunkt ist Norddeutschland, vor allem die Unterweserregion mit eigenen Seehafenterminalbetrieben in Brake und Bremen.

Das mittelständische Familienunternehmen in sechster Generation wurde 1821 in Brake gegründet. Das gesamte operative Geschäft der Unternehmensgruppe erfolgt durch die J. Müller Weser GmbH & Co. KG. Derzeit beschäftigt das Unternehmen an den Standorten Brake und Bremen 581 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 55 Auszubildende. Die Umschlag- und Befrachtungsleistung an den Standorten Brake und Bremen liegt bei mehr als sieben Millionen Tonnen Stück- und Schüttgüter. Der durchschnittliche Jahresumsatz beträgt etwa 150 Millionen Euro. An den Terminals des Unternehmens in Brake und Bremen bewegen die knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Produktgruppen via Schiene, Straße und Wasser: von Getreide und Futtermitteln, Kaffee, Eisen und Stahl, Forstprodukten bis hin zu Projektladungen und Windkraftkomponenten.

Neben dem Bau moderner Lagerhallen und Silos engagiert sich J. Müller auch mit Blick auf Klimaschutz und Energiekrise und investierte rund elf Millionen Euro in Photovoltaik-Anlagen, die auf den großflächigen Hallendächern Platz finden.

J. Müller Mitglied beim spc

Hergen Hanke verantwortet seit Juli 2023 den Bereich Ship Services & Logistik bei J. Müller. Er will den Servicegedanken und damit verbunden das logistische Gesamtportfolio von J. Müller weiter ausbauen: „Wir werden unsere Transporte auf Wasserwegen und Schienen stärken und den Austausch mit Marktteilnehmern noch viel mehr suchen, als wir das ohnehin schon tun. Als Hafenlogistiker sind wir nicht nur für die sichere Ladung, Umschlag und Lagerung der Commodities verantwortlich, sondern bieten unseren Kunden auch flexible, trimodale Logistikkonzepte. Somit können die Transportketten von und ins euro-

päische Hinterland jederzeit gewährleistet werden. Im Tandem mit der Schiene geht es darum, immer einen Bypass anbieten zu können. Durch unsere Mitgliedschaft im „ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center“ sind wir zudem gut vernetzt“, so Hergen Hanke.

So organisierte man schon vor Jahren die Wiederbeladung eines Zuges der DB-Cargo, der regelmäßig zu einem norddeutschen Küstenhafen geht. Durch Rückleitung über den Hafen Brake entsteht eine WinWin-Situation für einen Zellstoff-Kunden von J. Müller und die DB-Cargo beschreibt Sabine Sander, Assistentin des Vorstandes, „gut funktionierende Logistikketten mit den dazugehörigen Dienstleistungen sind Teil einer Standortsicherung“, hebt sie hervor.

Hinterlandlogistik weiter ausbauen

„Der Service und die Technik in Verbindung mit der betriebswirtschaftlichen Preisfindung und nicht zuletzt die verfügbaren Kapazitäten und die Verlässlichkeit der Transportketten sind die Entscheidungsfaktoren für den Kunden“, bringt Hergen Hanke es auf den Punkt. „Selbst für ein Traditionsunternehmen wie J. Müller sind diese Punkte kein Selbstläufer, sondern bedürfen steter Aufmerksamkeit“, ergänzt Sabine Sander, „daher ist es wichtig möglichst viele der geforderten Dienstleistungen aus eigener Kraft zu erbringen. So können diese Leistungen auch stets an die Marktsituation angepasst und optimiert werden“, führt sie weiter aus.

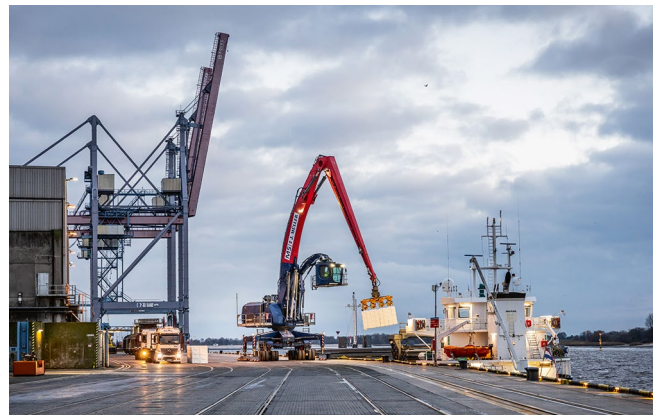
„Auch das dazu nötige Know-how können Sie besser im eigenen Unternehmen aufbauen, an dieser Stelle ist ein erfahrener Mitarbeiter auch jeder KI überlegen“, fügt Hergen Hanke hinzu, „wir haben bereits eine exzellente Expertise im Bereich Seehafenumschlag und Lagerung. Jetzt werden wir uns noch



intensiver dem Thema Hinterlandverkehr widmen und da komme ich mit meiner Expertise ins Spiel.“

Binnenschifffahrt noch stärker nutzen

Als Logistik-Dienstleister organisiert J. Müller schon jetzt die Vor- und Nachläufe mit Binnenschiffen oder auch mit Befrachtern europaweiter Seeschifftransporte. In der Binnenschiffbefrachtung besteht ein enger und jahrzehntelanger Kontakt zu Eignern von Binnenschiffen, und J. Müller beschäftigt eine eigene Partikulier-Flotte. Über das Joint Venture Müller & Oorburg Logistics ist das Unternehmen auch auf europäischen Wasserstraßen vertreten und will in Zukunft sogar mehr Fracht über das Binnenschiff transportieren, auch um die Transportketten resilienter gestalten zu können. „Um dem demografischen Wandel und Generationsabgängen in der Binnenschiffverkehrsbranche entgegenzuwirken, müssen wir allerdings neue Konzepte entwickeln und Allianzen bilden. Wir wollen die Binnenschiffverkehrsflotte entwickeln und ausbauen und die Kunden- und Produktstruktur optimieren. Daran arbeiten wir, hier wird es neue Ansätze geben, auch und vor allem im Bereich Ausbildung“, erläutert Hergen Hanke, der hier große Potenziale sieht. Sorgen bereitet ihm hingegen die Anbindung der Wasserstraßen: „Im Zuge des Hochwassers zwischen den Jahren 2023 und 2024 hätten wir uns eine bessere Kommunikation und ein schnelleres Handeln beim Beseitigen der Anlandungen der



J. Müller | Fotografie-Neuhaus

Zellstoffumschlag bei J. Müller im Seehafen Brake.

Wasser- und Schifffahrtsstraßenverwaltung gewünscht“, regt er für zukünftige Ereignisse an. Er verweist auch darauf, dass ansonsten nicht nur wirtschaftlicher Schäden für die Verlader und Transporteure entstehen, sondern auch ein volkswirtschaftlicher Schaden, denn wegen stillstehender Schifffahrt entstünden nicht nachhaltige, umwelt- und klimaschädliche Transporte sowie eine Gefährdung der Versorgungssicherheit.

Martin Heying

Anzeige

J. MÜLLER



KOMMEN SIE AN BORD – MIT BESTEN PERSPEKTIVEN!



Werden Sie Partikulier in unserer Binnenschiffsflotte

J. MÜLLER ist der Spezialist unter den Hafendienstleistern. Seit mehr als 200 Jahren handeln wir nach der Devise „Werte bewahren – den Wandel gestalten“. Ob Getreide, Futtermittel, Kaffee, Zellstoff, Rund- und Schnitthölzer, Eisen, Stahl oder komplette Windkraft- und Industrieanlagen: Wir schlagen Güter sorgfältig und schonend um, lagern und transportieren sie. Unsere schlagkräftige Partikulierflotte hat sich auf den Transport von trockenen Massengütern, Getreide, Futtermitteln, Projektladung und Stückgütern spezialisiert.

J. MÜLLER Weser GmbH
Neustadtstraße 15
26919 Brake

Hergen Hanke
Tel. +49 [0] 44 01 914 470

hergen.hanke@jmueller.de
www.jmueller.de